

Wiesbadener Tagblatt.

No. 259. Freitag den 2. November 1860.

Auszug aus den Beschlüssen des Gemeinderathes zu Wiesbaden.
Sitzung vom 17. October 1860.

Gegenwärtig: Der Gemeinderath mit Ausnahme der Herren Vorsteher Stüber, Thon, Habel und Bücher.

1564. Zu dem mit Inscript Herzogl. Polizei-Direction vom 16. l. M. zum Bericht anher mitgetheilten Gesuche des Glasers Heinrich Kopp von hier um Ertheilung der Erlaubniß zum Graben eines Brunnens in dem Hofraum seines in der Nerostraße belegenen Wohnhauses, soll berichtet werden, daß von hier aus gegen die Genehmigung desselben nichts zu erinuern gefunden worden ist.

1565. Desgleichen zu dem mit Inscript Herzoglicher Polizei-Direction vom 10. l. M. zum Bericht anher mitgetheilten Gesuche des Architecten August Lade von hier um Erlaubniß zur Anlage eines Brunnens auf seinem Bauplatze am Mühlwege.

1566. Der am 2. Januar l. J. mit den Besitzern des Gast- und Badhauses zur „Rose“ August Alten und Heinrich Häffner dahier abgeschlossene Vertrag, die Verpachtung der Oberfläche des der Stadtgemeinde Wiesbaden gehörigen überwölbten Schwarzbachs in dem Garten des Gast- und Badhauses zur „Rose“ betr., wird genehmigt.

1567. Die am 12. l. M. stattgehabte Vergebung der bei der Unterhaltung der städtischen Leichenwagen vorkommenden Arbeiten wird auf die Letztgebote von zusammen 129 fl. genehmigt.

1568. Auf Vorlage des Vergabungsprotocolls über die in und an dem Bullenstallgebäude vorzunehmenden Reparaturarbeiten wird beschlossen: die Arbeiten pos. 2, 3, 6 und 7 des Vorberichts des Stats den Letztbietenden zur sofortigen Ausführung zu genehmigen, die übrigen Arbeiten indessen vorerst nicht ausführen zu lassen und demnächst Beschluß darüber zu fassen.

1572. Auf Bericht des Bauaufsehers Martin vom 14. l. M., den Zustand der Faulbrunnenstraße betr., wird beschlossen: die Anlage eines Nothtrotoirs in der Faulbrunnenstraße, zu 64 fl. 24 fr. veranschlagt, zur Ausführung zu genehmigen.

1579. Das Gesuch des Schuhmachers Matthias Ludwig von Gonsenheim in Rheinhessen, dormalen dahier, um Ertheilung der Erlaubniß zum Betriebe des Schuhmachergewerbes in hiesiger Stadt, soll Herzogl. Verwaltungsamte unter dem Antrage auf Abweisung zur Entscheidung vorgelegt werden.

1581. Das Gesuch des Güterschaffners Ludwig Philipp Rettenmeyer von Hachenburg, dormalen dahier, um Aufnahme als Bürger in die hiesige Stadtgemeinde zum Zwecke seiner Berehelichung mit Caroline Catharine Scheurer von hier, wird genehmigt.

1583. Das Gesuch der Margarethe Sartorius von Camberg, Amts Ipfstein, um Gestattung des temporären Ansesenthaltes in hiesiger Stadt, wird abgelehnt.

Die Gesuche um Gestattung des temporären, bezw. ferneren temporären Aufenthaltes in hiesiger Stadt von Seiten:

1584. des Strumpfwegers Georg Philipp Ernst von Neuhof, Amts Wehen,

1585. des Schlossergehülfsen Jacob Wilhelm Ehrhardt von Nastätten und

1586. der Marie Rosbach von Schloßborn, Amts Königstein, werden auf Wohlverhalten genehmigt.

Der Bürgermeister.

Wiesbaden, den 30. Oktober 1860.

Fischer.

Bekanntmachung.

Ueber die Wittve des Herzogl. Domonialbaumeisters Ludwig Wolf, Johanna geb. Balzar, von hier ist mit Ermächtigung des Herzogl. Hof- und Appellationsgerichts dahier eine Curatel angeordnet und Christian Balzar von Bad-Ems zu deren Vormund bestellt worden.

Es wird dieß mit dem Anfügen zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß Rechtsgeschäfte nur mit dem Curator gültig abgeschlossen werden können.

Wiesbaden, den 30. Oktober 1860.

Herzogl. Nass. Justizamt.

169

Bekanntmachung.

Montag den 19. November l. J., Morgens 10 Uhr, läßt Wilhelm Römer von Bierstadt einen Acker in der Gemarkung Sonnenberg, welcher seinen minderjährigen Kindern gehört:

Stück-No. Rth. Sch. Gl.

2588

70 78 2

Acker im neuen Bahnholz neben sich selbst und Jacob Wintermeyer, gibt 32 fr. 3 hl. Zehnt- annuität und 17 fr. 1 hl. Gültannuität, mit obervormundschaftlichem Consense im dafigen Rathhause zum drittenmale freiwillig versteigern.

Wiesbaden, 17. October 1860.

Herzogl. Nass. Landoberschultheiserei.

238

Westerburg.

Bekanntmachung.

Samstag den 3. November l. J., Vormittags 11 Uhr werden auf dem Rathhaus zu Bierstadt die von Christ. Bertram acquirirten, in Bierstadter Gemarkung gelegenen Domonialgrundstücke auf 9 Jahre verpachtet.

Wiesbaden, den 1. November 1860.

Herzogl. Receptur.

10624

Meister.

Jagdverpachtung.

Die Langenschwalbacher und Ramschieder Jagd werden Mittwoch den 7. November l. J., Morgens 10 Uhr in hiesiger Recepturstube wiederholt der Verpachtung ausgesetzt.

L. Schwalbach, den 24. Oktober 1860.

Herzogl. Receptur.

10360

Sell.

Bekanntmachung.

Donnerstag den 15. d. Mts. Vormittags 10 Uhr sollen an der neuen Caserne zu Diebrich zwei Hebmäschinen von 50 Centner Tragkraft, ein metallner Flaschenzug mit Seil, eine hölzerne Wasserpumpe, große und kleine Leitern, Rüsthafen, Rüstflammern, Rollen mit Seilen, Rüstbiele, Rüststangen, eine Parthie starke Lüncherrohre, Kuhhaare, verschiedene Zimmer, Maurer-, Steinhauer- und Schreinerwerkzeuge, Stein- und zweiräderige Karren, Schiffshaken, Sandschaaren, altes Eisen, Abfallholz, ein Rüstbaumstamm und eine Parthie Latten gegen gleich baare Zahlung meistbietend versteigert werden.

Diebrich, den 12. November 1860.

Herzogl. Caserneverwaltung.

343

Bekanntmachung.

Es wird hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß nach einer mit dem Herrn Gottfried Theiß, Besitzer der Herrnmühle, dahier getroffenen Vereinbarung, die Accise von dem in der Herrnmühle producirt werdenden Mehl in eine Aversionalsumme fixirt worden ist, und zwar für die Zeit vom 1. November 1860 bis 31. December 1861.

Alle während dieser Zeit in die Herrnmühle einzuführenden Fruchtquantitäten können steuerfrei eingeführt werden, ohne daß sie vorher dem Acciseamt vorzuführen und zu declariren sind.

Wiesbaden, den 31. October 1860.

Das Accise-Amt.
Hardt.

Zufolge justizamtllicher Verfügung werden Freitag den 2. November l. J. Nachmittags 3 Uhr auf hiesigem Rathhause

- a. 1 Commob, 1 Kleiderschrank,
- b. 1 Wagen,
- c. 1 Commob, 1 Kleiderschrank

versteigert.

Wiesbaden, 1. November 1860.
10625

Der Gerichtsvollzieher
Biebricher.

Notizen.

Heute Freitag den 2. November, Vormittags 9 Uhr, Versteigerung verschiedener Gegenstände in dem Gasthause zur Stadt Frankfurt dahier. (S. Tgbl. 258.)

Nachmittags 3 Uhr, Immobilienversteigerung der Erben des Jonas Kraft von hier in hiesigem Rathhause. (S. Tgbl. 258.)

Wohnhausversteigerung der Erben der Phil. Jakob Hahn und Joh. Phil. Hahn Eheleute von hier, in dem hiesigen Rathhause. (S. Tgbl. 258.)

Bekanntmachung.

Die Erbreiterung des Nerothalweges betreffend. Wegen eingelegten Nachgebotes soll die Grundarbeit in 2 Abtheilungen Freitag den 2. November l. J. Nachmittags 3 Uhr in dem hiesigen Rathhause nochmals öffentlich vergeben werden.

Sodann wird bei dieser Gelegenheit weiter das Brechen, Anfahren und Zerkleinern von 13000 Cbss. Steinen aus dem Bruche „Speyerslache“ öffentlich veraccordirt.

Wiesbaden, den 30. October 1860.

Im Auftrage des Vorstandes des Verschönerungsvereins.
433

Thomæ.

Von Herrn Schneidermeister Steinmetz hier 1 fl. 18 kr. erhalten zu haben, wird dankbar bescheinigt.

Im Namen des Vorstandes des Armenvereins.
423

v. Köhler.

Ein große Parthie Buchen-Brennholz, größtentheils Weißbuchen, vollständig trocken, ist in einzelnen Klastern à 2¹ fl. frei ins Haus geliefert, zu verkaufen. Bestellungen beliebe man schriftlich bei Herrn J. Strauß, (Michelsberg 16) zu machen, woselbst auch das Holz einzusehen ist. 10626

Gebrauchte Sättel nebst Reitzäumen sind zu verkaufen bei
10627

Franz Alff, Sattler.

Den Rest meines Strumpfwaren-Lagers verkaufe, um gänzlich damit zu räumen, zu sehr billigen Preisen.

10369

W. Wibel, Kirchgasse No. 3.

Die mit so großem Beifall aufgenommene
**Sammlung beliebter Opern-Arien, classischer Com-
 positionen, Länze und Volkslieder**
DIE JUNGEN MUSIKANTEN,

für Pianoforte arrangirt von F. Schubert,
 drei Hefte, 100 Stücke enthaltend, jedes Hest = nur 54 kr. = ist
 wieder in neuen Vorräthen eingetroffen.

L. Schellenberg'sche Hof-Buchhandlung,
 Langgasse No. 34.

Turnverein.

467

Samstag den 3. November Abends 8 Uhr gefellige Zu-
 sammenkunft im Saale des Herrn Jacob Bohns. **Der Vorstand.**

Cäcilien-Verein.

57

Heute Abend 8 Uhr Probe im Gasthaus zu den vier Jahreszeiten.
 Eingang vom Theaterplatz unter dem Thorbogen erste Thüre links.

Wohnungsveränderung.

Dr. H. Fick, Lehrer der englischen Sprache, früher Professor an
 der englischen Universität Cambridge, an Putney College for civil Engineers
 &c., wohnt jetzt **Neugasse 10.**

10628

Reifröcke mit 3, 4, 5, 6 bis 35 Reis, von 1 fl. bis 7 fl.,
Gummischuhe bester Qualität à 48 kr., 1 fl., 1 fl. 12 kr.,
 1 fl. 30 kr. und 1 fl. 45 kr.,

Herrenbinden, Cravatten und seidene Halstücher
 von 18 kr. bis 4 fl. 30 kr. per Stück,

Wollwaaren, als: Capuzen, Kopftücher, Schälchen,
 Aermel, Unterhosen, Unterjacken, Gamaschen &c.,
Stiefwoll und Stiefereien, Bänder und Blumen &c.
 empfiehlt in frischer und reicher Auswahl

Julius Baumann, Marktstraße 14. 10370

Den verehrlichen Herrn Jagdliebhabern zur Nach-
 richt, daß ich einige **Doppel-Flinten**, System
Lefauchaux Caliber 16, zu dem Preis von 60 fl.
 bis 75 fl. auf Lager habe. Bestellungen darauf,
 sowie auf feinere Sorten, werden zu jeder Zeit zu
 den möglichst billigen Preisen entgegengenommen.

Wiesbaden, im November 1860.

Friedr. Jäger, Hof-Büchsenmacher,
 Mühlgasse No. 7.

10629

Sehlfische ganz frisch angekommen bei

Hch. Philippi, Kirchgasse 26. 10630

Vorzüglich feinen **Breisgauer Spinnhanf** empfiehlt billigt

C. Ditz, Seiler, Spiegelgasse 2. 10631

Donnerstag den 15. I. M., Morgens 8 Uhr Ziehung der Vereins
fl. 10 Loose auf dem Rathhause dahier. **Reuscher. 10588**

C. F. Wetz, Langgasse No. 10,
empfiehlt sein Lager in Herrn- und Damen-Filzhüten, Bändern,
Blumen, Federn, fertigen Damenhüten, Gutfacon's, Colffuren,
Schleier, Hauben &c. billigt.

NB. Alle ins Puffsach schlagende Arbeiten werden aufs geschmackvollste
und billigste besorgt, sowie Filzhüte schwarz und braun gefärbt. **10632**

Heute Freitag



große Vorstellung

in dem Circus auf dem Marktplatz.
Zum Schluß auf allgemeines Verlangen
Die lustigen Fasz binder von St. Cloud.

Sonntag unwiderruflich die zwei letzten Vorstellungen,
die erste um 4 Uhr, die zweite um 7 Uhr.

Knie & Loritz. 10633

Frische Ostender Austern,
sowie russischen und Elb-Caviar
bei **Chr. Ritzel Wittwe. 10506**

Frische Schellfische
bei **C. Acker. 10634**

Schellfische

ganz frisch sind eingetroffen bei

F. L. Schmitt, Lannusstraße No. 17. 10635

Lebende Karpfen, frisch gewässerten Laberdan, einmarinirte Häringe, beste
Cardellen empfiehlt **J. G. Kugler, Weggasse 32. 10636**

Frische Austern, Seemuscheln, Caviar und Neunaugen sind
fortwährend frisch zu haben bei **Carl Acker. 9946**

Feinste Gemüßnudeln, Zwetschen 6 u. 8 kr. per Pfund bei
Hch. Philippl, Kirchgasse 26. 10630

Gute Kartoffeln per Kumpf 10 kr., im Walter billiger bei
E. Hahn am Uhrthurm. 10637

Achte amerikanische Gummischuhe in großer Auswahl bei
F. C. Nathan. 9112

Frische bairische Butter 23 kr.

Senn-Butter 26 "

reine Schmelzbuter 30 "

10569

bei **W. Wibel, Kirchgasse No. 3.**

Billige Wolle zum Füttern von Winterschuhen

10638

bei **F. C. Nathan.**

Alle warm gefütterte Holz-, Bendel-, Filz-, Stramin-, Plüsch-
Schuhe und Stiefel bei **D. Schüttig, Römerberg 7.**

Schöne Saamenkuchen bei

10569

W. Wibel, Kirchgasse No. 3.

Aromatische Kräuterseife, 002 01

in ihren vorzüglichen Wirkungen hinreichend bekannt, empfiehlt als feinste und beste Toilettenseife à Stück 18 fr.

173 **W. Koch, Metzgergasse No. 18.**

Sanerkrant bei J. G. Kugler, Metzgergasse 32. 10636

Bei Dorfelder, untere Friedrichstraße 38, sind mehrere gute brauchbare Pferde zu verkaufen, wobei sich ein trächtiges befindet. 9907

Ein 6 1/2 octaviges **Tafelclavier** steht wegen Mangel an Raum zu verkaufen oder auch zu verleihen. Näheres in der Exped. 10639

Ein schöner sehr wachsender **Haushund** und vorzüglicher **Rattenfänger** ist zu verkaufen. Wo, sagt die Exped. 10587

Ein junger **Pinscherhund** ist billig zu verkaufen Heidenberg 58. 10640

Ein sehr schöner, schwarz und brauner glatthäriger **Pinscherhund**, Rattenfänger, ist zu verkaufen. Näheres in der Expedition d. Bl. 10641

Eine neue **Gartenbank**, eis. Gartentisch, einige Tische stehen billig abzugeben. Bei wem, sagt die Exped. d. Bl. 10642

Morostraße 37 sind **Wiesen- und Rothbirn** per Kumpf 6 fr., im Winter billiger zu haben. 10643

Taunusstraße 26 sind gute Birn, als Butterbirn, Grünebirn u. und die besten Sorten Äpfel, als Borsdorfer, Calville, Himbeeräpfel, Raban, und noch mehrere Sorten gute Rainette, leichte braune und weiße Matäpfel, Rarmeräpfel u., sowie noch 29 Centner Bohnäpfel, Anhänger, Rainette, alle Sorten Matäpfel u., die mitunter noch auf den Bäumen hängen, zu Äpfelwein und noch 3 bis 4 Malter Zwetschen, sogleich zu verkaufen. 10381

Gefunden ein goldenes **Remdenknöpfchen**, das gegen Erlegung der Einrückungskosten unter Angabe seiner besonderen Zeichen Louisenstraße No. 3 abgeholt werden kann. 10591

Am Sonntag Abend wurde im Theater oder von dort bis auf den Schillerplatz eine silberne **Haarspange** verloren. Der redliche Finder erhält eine gute Belohnung Schillerplatz No. 1. 10592

Stellen = Gesuche.

Ein solides Mädchen wird in ein Putzgeschäft in die Lehre gesucht und kann sogleich eintreten. Wo, sagt die Exped. d. Bl. 9356

Ein braves starkes Mädchen wird gegen guten Lohn in die Küche gesucht. Näheres in der Exped. 10561

Ein braves Mädchen wird gleich zu miethen gesucht Taunusstraße 14. 10595

Gesucht wird ein gefestetes Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und die Hausarbeit gründlich versteht. Näheres in der Exped. d. Bl. 10599

Ein Hausmädchen, welches nähen und bügeln kann und gute Zeugnisse besitzt, wird gesucht Kurzaalweg No. 3. 10604

Ein Mädchen vom Lande wird in eine kleine Haushaltung gesucht. Das Nähere in der Expedition dieses Blattes. 10644

Es wird gleich eine Monatsfrau gesucht. Näheres bei 1061

C. F. Horlacher, Langgasse No. 33. Ein Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und alle Hausarbeiten versteht, sucht eine Stelle und kann gleich eintreten. Näh. Exped. 10645

Ein tüchtiges Mädchen wird für in die Küche gesucht. Wo, sagt die Expedition dies Blattes. 10646

Ein Mädchen für Küche und Hausarbeit wird gesucht Moritzstraße 4, Parterre. 10647

Ein gewantter junger Mann, welcher seither bei hohen Herrschaften conditionirte, sehr gute Zeugnisse besitzt und außer allen Functionen eines Herrschaftsdieners, auch die Belandlung und Dressur der Pferde versteht, gut reiten und zwei und vierspännig vom Boock kutschiren kann, sucht eine Stelle als Kutscher, Reitknecht oder Bedienter, durch das Commissions-Bureau von Gustav Deucker, Langgasse No. 47. 10648

Ein braver Junge kann die Bäckerei erlernen bei Bäckmeister Fischer. 10606

Ein braver Junge wird als Graveur in die Lehre gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl. 10649

Unweit des Kurfaals wird ebener Erde ein Zimmer mit zwei Betten, ein Wohnzimmer und zwei Dienstbotenzimmer mit beliebiger Verköstigung gesucht. Adresse A. Z. an die Exped. d. Bl. 10608

Kaulbrunnenstraße bei Herrn Lackirer Hartmann sind im dritten Stock 2 freundlich möblirte Zimmer zu vermietthen. 10650

Taunusstraße 39 Bel-Etage ein möblirtes Zimmer zu vermietthen. 10651

Schachtstraße 25 Parterre können 2 Personen Schlafstelle erhalten; auf Verlangen auch Kost. 10652

1 oder 2 solide Arbeiter können Schlafstelle erhalten, Saalgasse 15. 10653

Pizzie Leigh.

(Fortsetzung aus No. 251)

Anne Leigh brach jetzt in lautes Weinen aus, und Susan weinte auch. Das kleine Kind blickte zu ihnen auf und wie es ihre Betrübniß sah, fing es ebenfalls zu weinen und zu klagen an. Susan nahm es sanft in ihren Schooß und wie sie ihr Gesicht an dem kleinen Nacken desselben verbarg, versuchte sie, ihren Thränen Einhalt zu thun und auf Trost für die arme Mutter zu sinnen. Endlich fragte sie:

„Wo ist sie jetzt?“

„Ach, mein liebes Mädchen, ich weiß es nicht!“ antwortete Mrs. Leigh, und suchte ihr Schluchzen zu unterdrücken, um diesen neuen Abschnitt ihres Grammes mittheilen zu können. „Mrs. Lomar sagte mir, daß sie gegangen sei —“

„Mrs. Lomar? welche Mrs. Lomar?“

„Die, welche in der Brabazonstreet wohnt. Sie sagte mir, daß mein armes Kind von ihr in das Armenhaus gegangen sei. Ich will Nichts wider den Verstorbenen sagen; aber wenn ihr Vater mich nur gelassen hätte — er gehörte zu denen, die sich keinen Begriff machen können — nein, ich will es auch nicht aussprechen, es ist das Beste, wenn ich nichts darüber sage. Er vergab ihr auf seinem Sterbebette; ich glaube, daß ich nicht auf die rechte Weise zu Werke ging. —“

„Wollen Sie das Kind einen Augenblick statt meiner halten?“ sagte Susan.

„Ach gern, wenn es nur zu mir kommen will; die Kinder pflegten mich gern zu haben, bevor mein Gesicht den kummervollen Ausdruck annahm, der sie, wie ich glaube, zurückschreckt.“

Aber das kleine Mädchen hing sich an Susan, weshalb sie sich genöthigt sah, es mit hinauf zu nehmen. Mrs. Leigh blieb allein — wie lange, das konnte sie nicht sagen.

Susan kam mit einem Bündel sehr abgenutzten Kinderzeuges herunter.

„Sie müssen mich ein Weilchen anhören, aber an das, was ich Ihnen sagen werde, nicht zu viel denken. Manny (Annen) ist nicht meine Nichte, auch, so viel ich weiß, nicht das Kind einer meiner Verwandten. Ich ging am Tage zum Nähen aus; als ich nun eines Abends nach Hause ging, war es mir, als folge ein Frauenzimmer meinen Schritten. Ich sah mich dieserhalb um, und dasselbe reichte mir etwas dar, ehe ich ihr nur einmal in das Gesicht sehen konnte, das sie von mir abwandte. Ich streckte meine Arme instinktmäßig nach dem mir Dargereichten aus, und sie legte ein Bündel hinein mit einem so heftigen plötzlichen Schluchzen, daß

es mir das Herz durchschnitt. Das Bündel enthielt ein kleines Kind. — Ich sah mich um, doch das Frauenzimmer war verschwunden. Sie war wie der Blitz so schnell davongerannt. Es befand sich in dem Bündel auch ein kleines Packel Kinderzeug, aber nur sehr wenig, das aus den Kleidern der Mutter verfertigt zu sein schien, was ich aus den großen Mustern des Stoffes schloß, die man nicht für Kinderkleider zu wählen pflegt. Ich mochte von jeher außerordentlich gern Kinder leiden, und wie Vater sagt, war ich das Mal nicht recht bei Sinnen; es war bitterkalt, und als ich mich überzeugt hatte, daß sich Niemand mehr auf der Straße befand — es war bereits nach zehn Uhr — nahm ich das Kind mit hinein und erwärmte es. Als Vater nach Hause kam, war er sehr aufgebracht gegen mich und schalt mich tüchtig aus; er sagte, er werde das Kind am nächsten Morgen ins Armenhaus bringen lassen. — Am folgenden Morgen war es mir ganz unmöglich, mich von demselben zu trennen; es hatte die ganze Nacht in meinen Armen geschlafen, und ich hatte genugsam gehört, was das Aufziehen in einem Armenhause sagen will. So also sagte ich Vater, daß ich nicht mehr aufs Röhren ausgehen, sondern zu Hause bleiben und eine Schule anfangen wolle, wenn ich nur das Kind behalten dürfe, worauf er mir nach einiger Zeit erwiederte, daß er damit einverstanden sei, vorausbedungen, daß meine Einnahme darnach wäre, um ihm seine Bequemlichkeiten zu verschaffen; indessen hat er sich nie viel aus der Kleinen gemacht. — Aber zittern Sie doch nicht so, meine Liebe, ich habe Ihnen nur noch sehr wenig zu berichten — und vielleicht ist es nicht recht von mir, es Ihnen zu erzählen. Ich pflegte bei einer Familie, die in der Brabazonstreet neben Mrs. Poxar wohnte, zu arbeiten, und einst, als die Domestiken zu Hausen versammelt waren, hörte ich sie sagen, daß Bessy — wie sie sie nannten — fortgeschickt sei. Ich erinnere mich nicht, diese jemals gesehen zu haben, aber die Zeit paßte zu dem Alter dieses Kindes, und ich habe mir oft gedacht, daß es das ihrige sei. Wollen Sie sich jetzt vielleicht einmal die Kleiderchen ansehen, die das Kind mitbrachte — — o Himmel!

Mrs. Leigh war ohnmächtig geworden; die seltsame Freude, die Scham und die überströmende Liebe für die Kleine hatten sie überwältigt, und es währte einige Zeit, ehe sie durch die Hilfe Susans wieder zu sich kam. Da saß sie nun, zitternd und vor Begierde krank, nach den kleinen Kleidern zu sehen. Es befand sich ein Zettelchen dabei, das in dem Packete festgesteckt gewesen war und dessen zu erwähnen Susann vergessen hatte, worauf mit steifer runder Handschrift folgende Worte zerstreut standen: „Nennen Sie sie Anne — sie weint nicht viel und erfordert nicht viel Wartung. Gott segne Sie und vergebte mir!“ Diese Worte konnten aber keineswegs als Leitfaden dienen, und auf den Namen Anne, ein allgemeiner wie er war, schien man in dieser Beziehung nicht rechnen zu können. Aber Mrs. Leigh erkannte augenblicklich das Muster eines der Kleidchen wieder, welches aus einem Kleide, welches sie und ihre Tochter zusammen in Rochdale gekauft hatten, verfertigt war.

(Fortsetzung folgt.)

Für die Christen in Syrien sind ferner eingegangen 2 fl. 20 Kr. von Herrn G. Dieß.

Gottesdienst in der Synagoge.

Freitag Abend

Sabbath Morgen

Prädigt

Anfang 4 1/2 Uhr.

8 1/2 "

9 1/4 "

Fruchtpreise vom 1. November.

Rother Weizen

(160 Pfd.)

11 fl. 26 1/2 Kr.

Safer

(93 Pfd.)

4 fl. 25 Kr.

Wiesbaden, den 1. November 1860.

Herzogliche Polizei-Direction.
v. Rößler.

(Hierbei eine Beilage.)

Wiesbadener Tagblatt.

Freitag (Beilage zu No. 259) 2. November 1860.

Wein-Versteigerung zu Kostheim a. Main.

Donnerstag den 22. November l. J. Vormittags 10 Uhr wird der unterzeichnete Notar auf Anstehen der Gebrüder Trombetta, Gutsbesitzer in Kostheim, die nachverzeichneten, in den besten Lagen der dortigen Gemarkung erzielten und ganz rein gehaltenen Weine einer öffentlichen Versteigerung aussetzen, nämlich:

2 Stück und 3 halbe Stück 1857r,
5 Stück und 1 halbes Stück 1858r,
2 Stück und 2 halbe Stück 1859r

9 Stück und 6 halbe Stück.

Die Weine lagern in dem Wohnhause der Gebr. Trombetta. Die Versteigerung wird unmittelbar nach der des Herrn Volongaro von Frankfurt in dessen Landhause zu Kostheim abgehalten, und die Proben werden ebenfalls wie bei Volongaro am 22. November während der Versteigerung, sowie Donnerstag den 15. November und Dienstag den 20. November Vormittags von 9—12 Uhr an den Fässern verabreicht werden.

Mainz, den 31. October 1860.

10614

Lippold. Großherzogl. Hessischer Notar.

Amerikanische Schnellschuhmacherei.

Die von mir an hiesigem Plage eingeführte Schnellschuhmacherei, welche jede Dame ohne Vorkenntnisse in 8 bis 10 Stunden erlernen kann, wird die Stunde zu 30 fr. gelehrt und können Schuhe und Stiefelchen von Atlas, Lasting, Saffian, Boß, Glanz und Wachsleder, für jede Witterung tragbar, mit und ohne Wollenfutter verfertigt werden.

Die verehrten Damen, welche den Unterricht gerne durch mich erhalten wollen, werden aufmerksam gemacht, daß mein Aufenthalt hier nur noch kurze Zeit dauert.

Anmeldungen werden Friedrichstraße No. 35 eine Stiege hoch, Vormittags von 8 bis 10 Uhr entgegengenommen.

Elise Vogel.

Probearbeiten stehen zur gefälligen Ansicht.

10533

Unterzeichnete empfehlen sich in allen Arten von Wollwaaren, als Kapuzen, Fanchon, Gamaschen, Shawls, Kragen ic. in den neuesten Façons zu den billigsten Preisen; zugleich bringen wir unser Stickeriegeschäft, bestehend in angefangenen und fertigen Arbeiten auf Sammt, Leder, Tuch, Stramin u. s. w. in empfehlende Erinnerung.

Geschw. Gangloff.

10503

Stickerie- und Kurzwaarenhandlung.

Ein Erker steht zu verkaufen. Näheres in der Exped. d. Bl. 10517

Verkauf von weissen und rothen Weinen

von

7459

Joh. Bapt. Hartmann in Wiesbaden,

In Flaschen geacht und
jede Sorte mit beson-
derem Siegel und Etz-
quette versehen.

Mühlgasse No. 2,

Café Restaurant.

Für die Flasche sind 6 fr.
zu deponiren, welche gegen
Rückgabe derselben wie-
der zurückerstattet werden.

W e i s s e W e i n e.

Die geachtete Flasche.

Die geachtete Flasche.

1857r Guntersblumer,
eigenes Wachsthum, — fl. 28 fr.
1857r Riersteiner — " 44 "
1858r Guntersblumer
Anolese, eig. Wachsthum, — " 54 "
1857r Hochheimer — " 54 "

1858r Rüdesheimer — fl. 54 fr.
1857r Liebfrauenmilch
 $\frac{3}{4}$ Litre 1 " 8 "
1857r Raunenthaler
 $\frac{3}{4}$ Litre 1 " 18 "
1857r Johannisberger
 $\frac{3}{4}$ Litre 3 " 30 "

R o t h e W e i n e.

1858r Affenthaler — fl. 32 fr.
1858r Oberingelheimer — " 44 "
1857r Bordeaux medoc 1 " 12 "

1857r Bordeaux St. Julien 1 fl. 45 fr.
Larose Peigançon 3 " — "
Chateau Lafitte 3 " 30 "

In kleinern oder größern Gebinden billiger.

Table d'hôte um 1 Uhr, das Gebet 40 fr.

Nicht zu übersehen.

Von heute an frische Hasen per Stück 1 fl. 12 fr. bei

Wildbretthändler Geyer. 10497

Ruhrkohlen,

prima Qualität, fette durchaus fernige und stückreiche Waare, direkt vom Schiff bei

Sch. Seyman, Mühlgasse No. 8. 10456

Eine große Parthie wollener Waaren, als: Cap-
putzen, Jacken, Strümpfe, Palentine, Stauchen &c.
werden billig abgegeben.

Emma Galladee,

10159 Langgasse 38.

A. Petri, Langgasse No. 2,

empfehlst sich in allen vorkommenden Stui- und Portefeuillearbeiten,
sowohl im Duzend als im Einzeln. 10461

Es können 2 halbe Sperrhüte abgegeben werden. Näheres in der
Expedition d. Bl. 10551

Georg Seibel empfiehlt sich im Kraut- und Rüben-
schneiden; wohnhaft Steingasse 7. 10297

Echtes Cölnisches Wasser

von **Jean Marie Farina Wittwe** in Cöln
empfiehlt zu Fabrikpreisen die Kurzwaarenhandlung von
Christiane Maurer, Langgasse 1.
10581

Logis - Vermiethungen.

(Erscheinen Dienstags und Freitags.)

- Adolphstraße 2 sind zwei schöne möblirte Zimmer zu vermieten. 10485
Eder Lang- und Goldgasse bei W. Hippacher ist ein möblirtes
Zimmer zu vermieten. 9837
Friedrichstraße No. 27 ist im zweiten Stock ein Logis im Ganzen oder
getheilt auf 1. Januar zu vermieten. 9566
Geisbergweg 14 sind 1 auch 2 möblirte Zimmer zu vermieten. 9685
Große Burgstraße No. 1 ist im 2ten Stock ein möblirtes Zimmer so-
gleich zu vermieten. 10446
Heidenberg No. 9 im Hause des H. Rufus Walther ist die Bel-Etage,
bestehend in 4 Zimmern und Zugehör, sogleich oder auf 1. Januar zu
vermieten. 10615
Kapellenstraße No. 1, 2. Stock, sind 3 schöne, möblirte, aneinander-
liegende Zimmer, jedes mit besonderem Ausgang, einzeln oder zusammen
zu vermieten. 10390
Kapellenstraße 9 sind zwei unmöblirte heizbare Zimmer im Hinterhaus
zu vermieten. 10616
Kapellenstraße 20 ist ganz oder theilweise zu vermieten. Näheres
vls.-à-vls bei Dr. Schirm. 9410
Kapellenstraße No. 21 ist ein möblirtes Zimmer sogleich oder später
zu beziehen. 8368
Kirchgasse No. 5 ist ein Logis sogleich zu vermieten. 10281
Kirchgasse No. 19½ sind zwei möblirte Zimmer zu vermieten. 9288
Kirchgasse 23 eine möblirte Dachstube an einen Herrn zu vermieten. 10482
- Kirchgasse No. 26 ist ein möblirtes Kabinet nach der Straße zu
vermieten. 10492
- Kirchgasse 29 ist ein möblirtes Zimmer zu vermieten. 10617
Kirchplatz No. 5 ist ein möblirtes Zimmer zu vermieten. 10283
Langgasse 26 im 3. Stock ist ein möblirtes Zimmer zu vermieten. 10391
Marktstraße No. 28 ist eine gut möblirte Parterre-Wohnung von 4
Zimmern, Südseite, zu vermieten. 10484
Marktstraße No. 44 im zweiten Stock sind auf die Wintermonate 2
elegant möblirte Zimmer billig zu vermieten. 10393
Messergasse No. 6 sind 1—2 möblirte Zimmer zu vermieten. 10394
Obere Friedrichstraße No. 27 ist im Hinterhaus ein vollständiges
Logis mit Werkstätte sogleich zu vermieten. 10486

- Nerostraße 34 ist ein großes möblirtes Zimmer zu vermieten. 10395
 Rheinstraße No. 3 ist ein möblirtes Zimmer zu vermieten. Näheres bei
 Herrn Maurermeister Schlink. 9674
 Römerberg No. 34 ist ein Logis zu vermieten. 10488
 Saalgasse 4 ist ebener Erde ein möblirtes Zimmer zu vermieten. 10618
 Schulgasse 4 ist ein Logis an eine stille Familie zu vermieten. 10619
 Schwalbacherstraße No. 10 eine Stiege hoch ist ein möblirtes Zimmer
 zu vermieten. 10620
 Schwalbacherstraße No. 11 sind mehrere ineinandergehende möblirte
 Zimmer ganz oder getheilt zu vermieten. 10613
 Schwalbacherstraße No. 11 Parterre ist ein möblirtes Zimmer an einen
 auch 2 Herrn alsbald zu vermieten. Näheres daselbst. 10398
 Schwalbacher Chaussee No. 6 sind mehrere möblirte Zimmer mit
 Alkov zusammen oder einzeln zu vermieten. 10069
 Schwalbacher Chaussee 9 ist der 2te und 3te Stock, neu hergerichtet,
 sofort zu vermieten. 7375
 Untere Friedrichstraße No. 2 auf der Südseite sind Parterre möblirte
 Zimmer zu vermieten. 10153
 Drei ineinandergehende möblirte Parterrezimmer sind für ledige Herrn billig
 zu vermieten. Näheres in der Exped. 10490
 Ein freundliches Zimmer ebener Erde ist sogleich mit oder ohne Möbel zu
 vermieten. Näheres Ellenbogengasse 12. 9852
 In einem freundlich gelegenen Landhause, nahe bei der Stadt, ist eine Woh-
 nung von 3—4 Zimmern an eine stille Familie zu vermieten. Näheres
 in der Exped. d. Bl. 9282
 In einem neu eingerichteten Landhause sind von heute an mehrere möblirte
 Zimmer nebst Küche zu vermieten. Dieselben können bis zum 1. Juli zu
 einem billigen Preis abgegeben werden, sodas die schönen Frühlingsmonate
 zu gleichem Preis benutzt werden können. Näheres Exped. 10273
 In meinem neuerbauten Landhaus an der vorderen Schwalbacher
 Chaussee ist die Bel-Etage nebst aller Bequemlichkeit gleich auch später
 zu vermieten. G. Stritter. 5704
 Im Deutschen Haus Parterre sind mehrere schön möblirte Zimmer, auch
 im Einzelnen zu vermieten. Auf Verlangen kann auch eine Bedientenstube
 dazu gegeben werden. 10621

In dem Formes'schen Landhause

- ist das Logis, welches Herr Dr. Robertsohn bewohnt, anderweitig zu ver-
 mieten und kann sogleich bezogen werden. 9565
 Mehrere möblirte Zimmer sind im Künstlers Landhaus im Nerothal zu
 vermieten, auf Verlangen wird auch Tisch gegeben, dasselbe ist auch
 mit Küche u. zu vermieten. 8412
 Zwei große Zimmer, Küche und Zugehör sind an stille Leute zu vermieten.
 Wo, sagt die Exped. 10322

Zu vermieten.

- 5 elegant möblirte Zimmer sind gleich zu vermieten. Zu erfragen Adolfs-
 straße No. 4 an der Allee bei Georg Wolf. 8873

A louer.

- Près du Cursaal 3 à 4 chambres meublées bien chauffables. S'adresser
 à l'expédition de cette feuille. 10523